



Medienkommentar

Amerikas Fünfte Kolonne wird Russland zerstören (Einschätzung von Paul Craig Roberts)



In dieser Sendung soll beleuchtet werden, was der amerikanische Ökonom Paul Craig Roberts mit seiner prägnanten Aussage „Amerikas Fünfte Kolonne wird Russland zerstören“ genau gemeint hat. Er legt dar, was es mit dem Neoliberalismus auf sich hat, mit dem Russland unterwandert wurde, und welche verheerenden Folgen dies für Russland haben könnte.

„Amerikas Fünfte Kolonne wird Russland zerstören“. So lautet der Titel eines Vortrags, den der US-amerikanische Ökonom und Publizist Paul Craig Roberts gehalten hätte, wenn er der Einladung zur St. Petersburger Wirtschaftskonferenz in Russland hätte folgen können. Der Vortrag wurde am 25. Mai 2018 auf der Webseite von Paul Craig Roberts veröffentlicht. Roberts war von 1981 bis 1982 während der Regierung Reagan stellvertretender Finanzminister. Von sich selber sagt er, dass er kein „prorussischer Antiamerikaner“ sei, aber er sei „gegen den Krieg, besonders gegen den Atomkrieg“.

In dieser Sendung soll beleuchtet werden, was Roberts mit seiner prägnanten Aussage, „Amerikas Fünfte Kolonne wird Russland zerstören“, genau gemeint hat:

1. „Amerikas Fünfte Kolonne“: Dieser Begriff stammt aus dem Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939). Einer der militärischen Führer des damaligen Militärputsches gegen die gewählte linke Regierung in Madrid hatte verkündet, er werde vier Kolonnen gegen Madrid führen. Den Angriff einleiten werde jedoch „die fünfte Kolonne“, nämlich eine in Madrid im Untergrund operierende, den Militärputsch unterstützende Kämpferschar. Paul Craig Roberts meint also mit „Fünfter Kolonne“, dass Russland von innen her, aus dem Landesinneren, durch die US-amerikanisch geprägte, neoliberale Wirtschaftswissenschaft zerstört werde und nicht von außen durch Krieg.

2. Was genau hat es mit dem Neoliberalismus auf sich? Laut Manfred Julius Müller, der seit über 30 Jahren weltwirtschaftliche Abläufe analysiert, verstand man ursprünglich unter "Neoliberalismus" einen Mittelweg zwischen Kapitalismus und Sozialismus. Anders als beim Sozialismus vertraute man beim Liberalismus allein auf die Kräfte des Marktes. In den 1930er Jahren erkannte man aber, dass dies zwangsläufig zur Monopolisierung führen muss, d.h., dass der Markt von einem großen Unternehmen oder einer Unternehmensgruppe bestimmt wird. Müller nennt dies „Raubtierkapitalismus“. Die einheimischen Produzenten werden durch Abbau der Zölle gezwungen, mit allen Billiglohnländern dieser Erde in einen gnadenlosen Wettstreit zu treten, was oft zu deren Konkurs und Aufgabe ihrer Unternehmen führe. Fast alles, was der neoliberalen „Heilslehre“ an Positivem angedichtet werde, sei absoluter Stuss, so Müller.

3. In welcher Weise wurde Russland, laut Paul Craig Roberts, vom Neoliberalismus

unterwandert?

Nach dem Zerfall der Sowjetunion im Jahr 1991 war Russland in großer Not und das „erfolgreiche“ Amerika mit seiner „helfenden“ Hand da. In Wirklichkeit aber griff diese Hand durch Privatisierung nach den russischen Ressourcen und gab den amerikafreundlichen Oligarchen die Kontrolle darüber. Während der Jelzin-Jahre (von 1991 bis 1999) seien Russlands Wirtschaftswissenschaftler wie auch die russische Zentralbank von amerikanischen neoliberalen Ökonomen zu einer in ihrem Sinne ökonomischen Denkweise hirngewaschen worden. Fortan herrschte der Glaube, dass die wirtschaftliche Entwicklung Russlands von ausländischen Investitionen abhängen. Dieser Irrglaube bedrohe die Souveränität Russlands bis heute. Wladimir Putin habe zwar einen Teil der Privatisierungen unter Jelzin rückgängig gemacht und die Energieindustrie wiederum verstaatlicht, sei aber immer noch überzeugt, dass die wirtschaftliche Entwicklung Russlands von der Integration in die westliche Wirtschaft abhängen.

4. Welche Folgen werde der Neoliberalismus auf Russland haben?

Putin kämpfe für die Integration Russlands in das westliche Wirtschaftssystem unter Beibehaltung der Souveränität Russlands. Dies habe ihn veranlasst, Provokationen und Demütigungen des Westens in Kauf zu nehmen, da er sonst seine Hoffnungen auf die wirtschaftliche Entwicklung Russlands aufgeben müsse. Jedoch würden, so Craig, die US-Strategen der Integration Russlands ins westliche System nur zustimmen, wenn Putin die Privatisierung der Jelzin-Ära wieder aufleben ließe. Westliche Finanzinstitute würden Russland Vermögen entziehen und gleichzeitig Schulden aufladen. Die „mangelnde Entschlossenheit“ Putins fördere eine Eskalation der Provokationen, bis Russlands einzige Option Kapitulation oder Krieg sei. Paul Craig Roberts endet seinen Vortrag mit der Überzeugung, dass die neoliberale Ökonomie, die die russischen finanziellen Interessen, die russische Regierung und augenscheinlich auch Putin selbst im Griff habe, Russland ohne Krieg zerstören werde.

Noch handelt es sich hier nur um eine Annahme, dass Russland durch den Neoliberalismus zerstört werde. Dennoch sollte man Putins Verhalten nun auch einmal unter diesem Blickwinkel beobachten und beurteilen: Wird er weiterhin auf eine Zusammenarbeit mit dem westlichen Wirtschaftssystem setzen – und sich dadurch vom Neoliberalismus kleinkriegen lassen – oder wird er den entscheidenden Bruch mit dem Westen wagen, um schlussendlich überleben zu können?

von dd.

Quellen:

http://antikrieg.com/aktuell/2018_05_26_amerikas.htm
<https://www.paulcraigroberts.org/2018/05/25/americas-fifth-column-will-destroy-russia/>
https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BCnfte_Kolonne
<http://www.neo-liberalismus.de/neo-neoliberalismus.html>
<http://www.das-kapital.eu/manfred-mueller.html>
<http://www.wirtschaftslexikon24.com/d/monopol/monopol.htm>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Atomkrieg - www.kla.tv/Atomkrieg

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.